

The Lonely Planet logo, consisting of the words "lonely planet" in a lowercase, sans-serif font, with a white circle around the letter "o" in "lonely".

lonely planet

Wien

A high-angle, wide shot of a grand, ornate interior space, likely a museum or a grand hall. The ceiling is covered in intricate frescoes and paintings. The walls are decorated with gold leaf and various murals. The architecture features a series of arches and columns, with a central staircase leading down to a lower level. The lighting is warm and golden, highlighting the rich details of the interior.

38 detaillierte
Karten
Mehr als
300 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4

übersichtliche Kapitel

Reiseplanung

Wie plane ich meine Reise?
Tourenvorschläge und Empfehlungen für eine perfekte Reise.

Wien erkunden

Alle Ziele auf einen Blick
Detaillierte Beschreibungen,
Karten und Autorentipps.

Wien verstehen

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen –
mehr sehen.

Praktische Informationen

Schnell nachgeschlagen
Ratschläge und Hinweise für
unterwegs.

plus detaillierter Cityatlas



Auf einen Blick

Die schönsten Highlights Wiens
in ausführlichen Porträts.



HIGHLIGHT
SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien
leicht zu finden:



**SEHENS-
WERTES
ESSEN**



**AUSGEHEN &
NACHTLEBEN**



**UNTER-
HALTUNG
SHOPPEN**



**SPORT &
AKTIVITÄTEN**

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren,
ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Restaurants und Unterkünfte sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

**Diese Symbole bieten hilfreiche
Zusatzinformationen:**

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌿 Nachhaltig und umweltverträglich

GRATIS

Hier bezahlt man nichts



Telefonnummern



Öffnungszeiten



Parkplatz



Rauchen verboten



Klimaanlage



Internetzugang



WLAN



Schwimmbecken



Vegetarische
Speisen



Speisekarte auf
Englisch



Familienfreundlich



Tierfreundlich



Bus



Fähre



Straßenbahn



Zug



Bett im Schlafsaal



Zimmer



Einzelzimmer



Doppelzimmer



Zweibettzimmer



Dreibettzimmer



Vierbettzimmer



Suite



Apartment

**Details zu den Kartensymbolen stehen in der
Kartenlegende auf S. 243.**

Wien

„Hat man sich erst einmal zum Reisen entschlossen,
ist das Wichtigste auch schon geschafft.“

Also, los geht's!“

TONY WHEELER, MITGRÜNDER VON LONELY PLANET

Inhalt

Reiseplanung

4

Willkommen in Wien 4	Monat für Monat 22	Kaffeehäuser & Konditoreien..... 36
Wiens Top 10..... 6	Wien mit Kindern..... 24	Ausgehen & Nachtleben..... 41
Was gibt's Neues? 13	Wie die Einheimischen. 25	Unterhaltung..... 45
Gut zu wissen..... 14	Wien gratis 27	Shoppen 49
Wien für Einsteiger 16	Geführte Touren & Stadtpaziergänge 28	Sport & Aktivitäten..... 52
Wien erleben..... 18	Essen 32	
Wie wär's mit... 20		

Wien erkunden

56

Stadtviertel im Überblick..... 58	Museumsviertel & Neubau 106	Schloss Schönbrunn & Umgebung..... 167
Hofburg & Umgebung..... 60	Alsergrund & Universitätsviertel 127	Tagesausflüge ab Wien 178
Stephansdom & Altstadt 76	Vom Schloss Belvedere zum Donaukanal 139	Schlafen 194
Karlsplatz & rund um den Naschmarkt..... 92	Prater & östlich der Donau 156	

Wien verstehen

201

Wien aktuell..... 202	Stadt der Musik 212	Literatur, Theater & Kino 221
Geschichte 204	Bildende Kunst & Architektur..... 215	

Praktische Informationen

225

Verkehrsmittel & -wege 226	Allgemeine Informationen..... 230	Register 236
----------------------------------	-----------------------------------	--------------------

Cityatlas Wien

243



HELEN CATHOART/LOVELY PLANET ©



TRABANTOCS/SPLITTERSTOCK ©

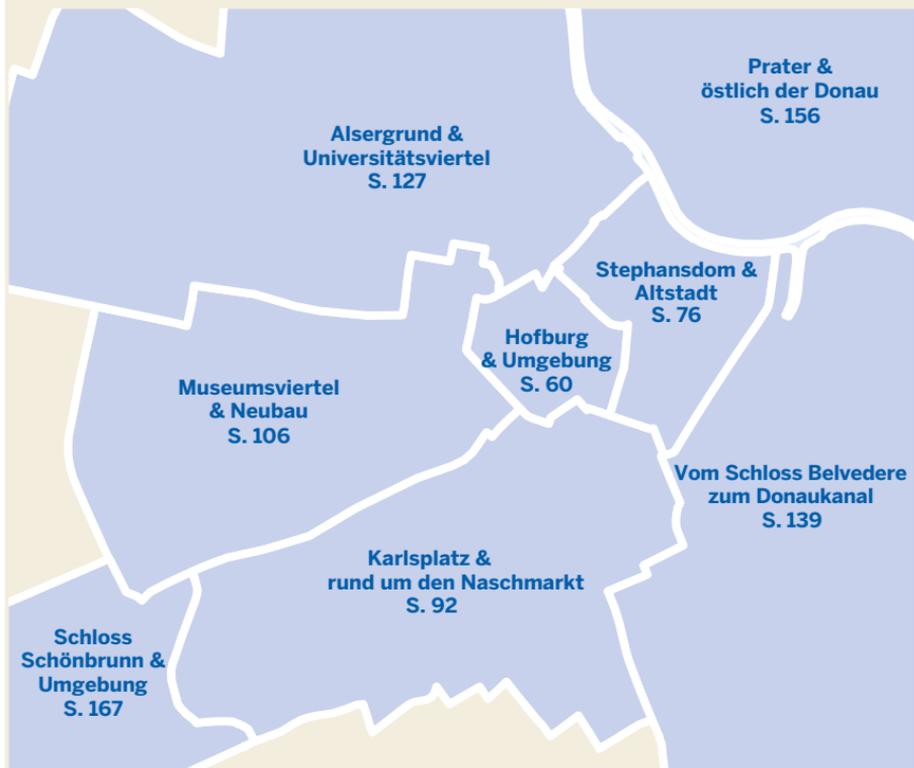
(links) **Haus des Meeres S. 96**
Das Tropenhaus ist Teil eines riesigen Aquariums.

(oben) **Schönbrunn S. 167**
Weihnachtsmarkt am Schloss.

(rechts) **Kirche am Steinhof S. 176**
Engelsstatue in Otto Wagners Kirche.



GREG ELMUS/LOVELY PLANET ©



Willkommen in Wien

Das barocke Straßenbild und die Paläste bilden die Kulisse für künstlerische und musikalische Meisterwerke sowie für eine pulsierende Gourmet- und Designer-Szene.

Architektur des Kaiserreichs

Ihren imperialen Glanz verdankt die Stadt der mächtigen Habsburgermonarchie. Die monumentale Hofburg mit der Burgkapelle, der berühmten Spanischen Hofreitschule und mit Museumsschätzen wie den Kaiserappartements war über 600 Jahre lang die Residenz der Habsburger. Weitere großartige Paläste sind das barocke Schloss Belvedere sowie Schloss Schönbrunn. Die prächtige, im 19. Jh. angelegte Ringstraße, die die Innere Stadt (Zentrum) umgibt, wird von wunderschönen Gebäuden wie dem Rathaus im neogotischen Stil gesäumt.

Museen voller Meisterwerke

In einem der glanzvollsten Paläste der Habsburger befindet sich heute das kunsthistorische Museum mit seiner kaiserlichen Kunstsammlung. Es ist vollgepackt mit tollen Werken alter Meister und Schätzen wie der wertvollsten Münzsammlung der Welt. Das Museumsquartier hinter der Hofburg umfasst ein ganzes Ensemble von Museen. Im Leopold Museum sieht man österreichische Kunst aus dem 19. und 20. Jh., im zeitgenössischen MUMOK hingegen schockierende Avantgarde-Werke. Meteoriten, Fossilien und Prähistorisches finden sich im naturhistorischen Museum und im Museum für angewandte Kunst exquisite Möbel.

Musik, die ans Herz geht

Wien, die Stadt der Musik, blickt stolz auf das musikalische Erbe von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johann Strauss (Vater und Sohn), Johannes Brahms, Gustav Mahler und anderen Größen. Zu den besten Spielstätten gehören u. a. der Musikverein mit seiner großartigen Akustik (hier spielen die Wiener Philharmoniker), die Staatsoper mit all ihrem Gold und Kristall und das Konzerthaus mit mehreren Bühnen. Das beeindruckende Haus der Musik macht Musik mit interaktiven Exponaten erlebbar.

Berühmte Spezialitäten

Zu den schönen Dingen des Lebens zählen in Wien nicht nur die Kaffeehäuser, die in einladenden „Wohnzimmern“ traumhafte Torten servieren, sondern auch die Beiseln, in denen man Wiener Schnitzel, Tafelspitz und Gulasch bekommt, sowie die eleganten Restaurants. In den Gewölbekellern der Vinotheken und den rustikalen Heurigen (Weinstuben) inmitten der Weinberge vor den Toren der Stadt kann man österreichische Weine probieren. Vielfältige Leckereien werden auf dem Naschmarkt angeboten. Kreative Köche experimentieren mit lokalen Erzeugnissen und neuen Geschmackskombinationen an innovativ anmutenden Orten.



Warum ich Wien liebe

von Catherine Le Nevez, Autorin

Mit ihren Palästen, Kopfsteinpflastergassen, Kaffeehäusern und gemütlichen Beisln strotzt Wien nur so vor Geschichte. Aber die Stadt setzt auch in puncto Design, Architektur, zeitgenössischer Kunst und Kulinarik Maßstäbe. Was ich an Wien am meisten liebe, ist, dass es nicht nur an seinen Traditionen festhält, sondern diese auch in alles einbezieht, in topmodische Dirndl genauso wie in süße Leckereien nach wieder ausgegrabenen Rezepten und Third-Wave-Kaffee, serviert in Cafés im Neo-Retro-Stil. Wiens Vergangenheit bleibt in der Gegenwart lebendig – und natürlich auch in der Zukunft.

Mehr Infos über unsere Autorinnen gibt's auf S. 266

Wiens Top 10



Schloss Schönbrunn (S. 169)

1 Das prächtige Rokoko-Schloss, das die Sommerresidenz der Habsburger war, und der umliegende Schlosspark sind genau das Richtige, um den Glanz und die Grazie der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zu erleben. Die 40 üppig ausgestatteten Zimmer im Palast künden vom Lebensstil und der Exzentrizität von Europas mächtigster Herrscherdynastie. Hinter dem Palast lädt der Schlosspark zu einem Spaziergang auf maleurischen Pfaden ein, die an pseudo-römischen Ruinen vorbei durch Wäldchen zur Gloriette führen, dem Highlight des Parks mit herrlichem Ausblick auf den Palast und die Stadt.

📍 **Schloss Schönbrunn & Umgebung**

Kunsthistorisches Museum Wien (S. 108)

2 Dieses Museum ist das Kronjuwel der Wiener Kunststätten. Die Habsburger sammelten nicht nur Länder, sie trugen auch eine der schönsten Sammlungen von Kunstwerken und Artefakten in Europa zusammen. Höhepunkt ist die in einem majestätischen neoklassizistischen Gebäude untergebrachte Gemäldegalerie mit ihrer gewaltigen Sammlung von Werken großer Meister. Dazu gehören der fast industriell anmutende *Große Turmbau von Babel* von Pieter Bruegel d. Ä. oder der die Fülle der Jahreszeit atmende *Sommer* von Giuseppe Arcimboldo.

📍 **MuseumsQuartier & Neubau**





Hofburg (S. 62)

3 Das eindrucksvolle Gelände war mehr als 700 Jahre lang die Residenz der österreichischen Herrscher. Heute sind in dem Palastkomplex nicht nur bedeutende Museen, sondern auch der Amtssitz des Bundespräsidenten, die Österreichische Nationalbibliothek, Verwaltungsstellen und (zeitweise) das österreichische Parlament untergebracht. Bei einem entspannten Spaziergang passiert man ein elegantes Gebäude nach dem anderen, Statuen und schöne Plätze. Zu den Highlights zählen der Schweizerhof, der grotesk proportionierte Heldenplatz und die Bogen des Äußeren Burgtors.

Kuppel der Nationalbibliothek (S. 65).

Hofburg & Umgebung

Stephansdom (S. 78)

4 Als gotisches Überbleibsel eines vergangenen Zeitalters ist der Stephansdom Wiens Herz und Seele. Die ehrfurchtgebietende Kathedrale dominiert die Stadt und wird von einem fein gearbeiteten Ziegeldach mit auffälligem Zickzackmuster und dem österreichischen Adler geziert. Unter dem Dom befinden sich die Katakomben mit ihren unheimlichen Grabkammern; im Innenraum schwebt eine prächtige gotische Steinkanzel über dem Hauptschiff, und draußen ragt der Südturm in schwindelerregende Höhen; von der Türmerstube hat man einen hinreißenden Blick auf die Stadt.

Stephansdom & Altstadt

Mit der Tram auf der Ringstraße (S. 29)

5 Bei einer Fahrt mit der Tram auf der Ringstraße, einer der Prachtstraßen Europas, kann man eine Runde um die architektonischen Sehenswürdigkeiten drehen. Der im Kreis verlaufende Boulevard, der an imposanten staatlichen Gebäuden, Palästen und majestätischen Hotels vorbeiführt, wurde auf dem Gelände der Befestigungsanlagen errichtet, die Wien im 16. Jh. vor den Angriffen der Osmanen schützten. Heute säumen monumentale Bauten aus dem 19. Jh. die Flanken, umgeben den größten Teil des Zentrums und trennen es von den malerischen Inneren Vorstädten.

Führungen & Stadtspaziergänge

4



5



Prater & Riesenrad (S. 158)

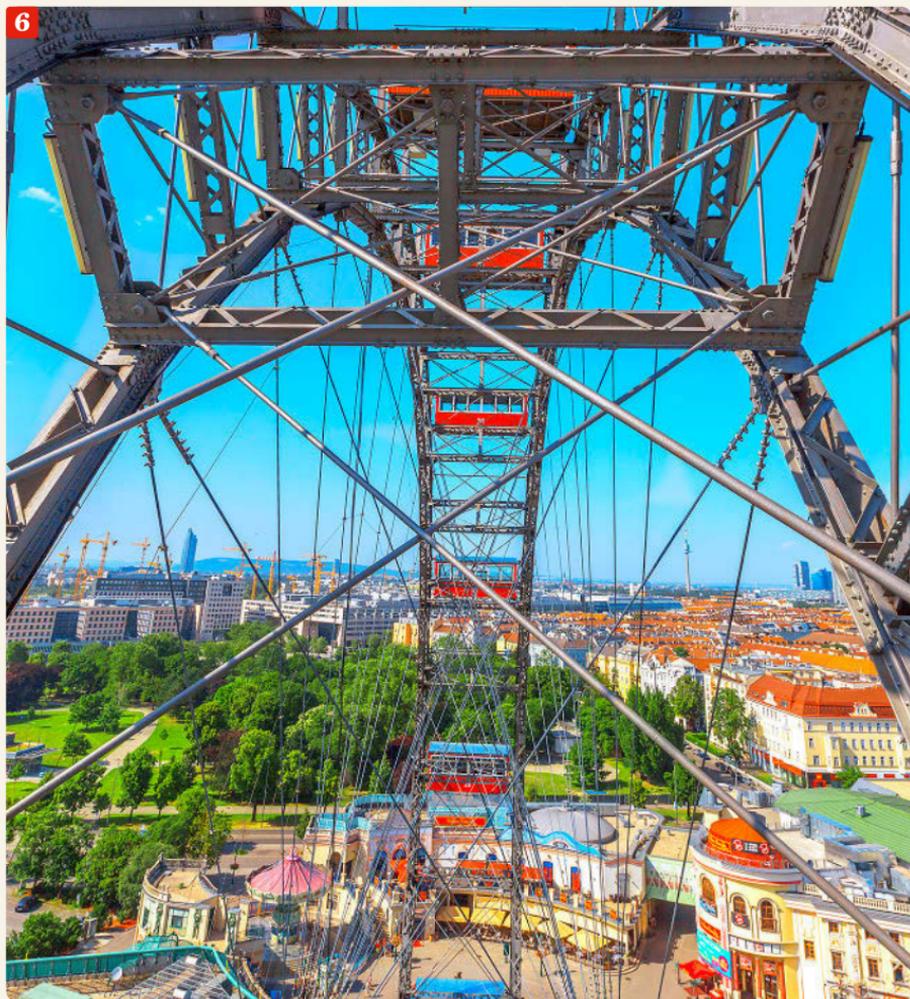
6 Das hoch über die schönen offenen Grünflächen des Praters aufragende, 1897 erbaute Riesenrad, das Schauplatz einer wichtigen Szene in dem 1949 gedrehten Film *Der dritte Mann* nach dem Roman von Graham Greene war, ist ein Wiener Wahrzeichen. Bei der Fahrt schwebt man hoch über dem Prater und genießt den Blick auf die Stadt und die weite Landschaft des Parks mit seinen Wäldern und Wiesen, die man mit Inline-Skates, dem Fahrrad oder zu Fuß erkunden kann, wenn man wieder festen Boden unter den Füßen hat.

📍 **Prater & östlich der Donau**

Schloss Belvedere (S. 141)

7 Die aus dem 18. Jh. stammende Park- und Gartenanlage mit dem italienisierten Namen „Schöne Aussicht“ bildet ein Ensemble, das dem Wiener Stadtzentrum trügerisch nahe liegt, dabei aber ganz fern anmutet. Von den symmetrischen, fein verzierten, gepflegten Gärten blickt man auf die Wiener Skyline. Die Anlagen verbinden zwei schöne Paläste, die den großen Namen der österreichischen Kunst gewidmet sind; Gustav Klimts *Kuss* ist eines der Highlights. Neben den ausgestellten Meisterwerken sind schon die prächtigen Innenräume einen Besuch wert.

📍 **Vom Schloss Belvedere zum Donaukanal**



7



GAMMASTOCK/SHUTTERSTOCK ©

8



BAZZALUANI STOCK PHOTO ©

Wiener Sängerknaben (S. 47)

8 Mit der Gründung der Wiener Sängerknaben 1498 durch Maximilian I. wurden die Gesangsstimmen von Kastraten durch die von Knaben ersetzt – in dieser Tradition stehen die Wiener Sängerknaben, einer der berühmtesten Chöre der Welt. Die jungen Stimmen erklingen in der Burgkapelle, wo im Rahmen der Sonntagsmesse Musik von Schubert, Mozart und anderen großen Komponisten aufgeführt wird. Außerdem bringen die Sängerknaben in ihrer eigenen Singstätte, dem MuTh, unterschiedlichste klassische und moderne Werke zu Gehör.

★ **Unterhaltung**

Kaffeehäuser (S. 36)

9 Große Kunstwerke entstanden in diesen „Wohnzimmern“ der Wiener, in denen einst Persönlichkeiten wie Mahler, Klimt, Freud, Trotzki oder Otto Wagner verkehrten. Im Jahr 2011 wurden die Wiener Kaffeehäuser der Liste des Immateriellen Weltberbes hinzugefügt. Viele dieser Institutionen haben sich ihr opulentes Originaldekor bewahrt und zeichnen sich oft auch durch eine Spezialität aus, etwa das Café Sacher durch die Sachertorte, jene Schokoladentorte mit Aprikosenmarmelade und Schokoglasur, die Kaiser Franz Josef liebte. Neue Kaffeehäuser geben der Tradition ihren eigenen Dreh.

Café Sacher (S. 72)

 **Kaffeehäuser & Konditoreien**



FRANK FELLMEID/SHUTTERSTOCK ©



HERBULES KRITIKOS/SHUTTERSTOCK ©

Beisl (S. 32)

10 Hierbei handelt es sich um schlichte Wirtshäuser mit Holztäfelung, wo an einfachen Tischen Gulasch, Wiener Schnitzel und Tafelspitz sowie Wein und Bier serviert werden. Im Sommer öffnen viele Beisl auch ihre Terrassen oder von Laternen beleuchtete, kopfsteingepflasterte Höfe. In altbewährten Beisl verweilt man, trinkt etwas und genießt die hiesige Küche und das Flair. Von diesen Institutionen inspiriert kamen in letzter Zeit gehobenerere „Neo-Beisl“ hinzu, die häufig Bio-Produkte verwenden.

Restaurant Griechenbeisl (S. 86)

 **Essen**

Was gibt's Neues?

Digital Detox

„Klimt sehen. Nicht #Klimt“ ist der Hashtag der Wiener Initiative Unhashtag Vienna (www.unhashtag.vienna.info), die Besucher von ihren Smartphones weglocken und zu Digital Detox ermutigen will. Die Gärten, Märkte und Kaffeehäuser der Stadt, u. a. Institutionen wie das Café Leopold Hawelka (S. 72), eignen sich perfekt dafür.

Zeitgeschichte

Das Haus der Geschichte Österreich, das landesweit erste Museum für Zeitgeschichte, eröffnete 2018 in der Hofburg. Die Ausstellungsstücke datieren auf die Mitte des 19. Jhs. bis heute zurück, und die ständig wachsende Sammlung gibt einen Einblick in die Besonderheiten des Landes. (S. 65)

Multisensorische Täuschungen

Die interaktiven Ausstellungsstücke im 2018 eröffneten Museum der Illusionen fordern durch eine Reihe optischer und räumlicher Täuschungen alle Sinne heraus. Es gibt z. B. einen Tunnel mit sich drehenden Bildern an den Seiten, der einen aus dem Gleichgewicht bringt. (S. 68)

Freuds Haus

Das dem Vater der Psychoanalyse gewidmete, überzeugende Sigmund Freud Museum im ehemaligen Zuhause des Psychoanalytikers wurde umfassend renoviert und erweitert und soll im Frühjahr 2020 wiedereröffnet werden. (S. 131)

Soziale Stadtführungen

Mit Shades Tours (S. 203) erhält man eine einzigartige Sicht auf Wien. Die geführten Stadtpaziergänge drehen sich um die Geschichte der Stadt, die barocke Architektur

und die versteckten Gassen und werden von obdachlosen Guides begleitet. Die Organisation bietet auch Hilfsmaßnahmen für Menschen ohne Dach über dem Kopf.

Galerie-Hotel

Den historischen Gemäuern des Hotels Kunsthof wurde neues Leben eingehaucht: Nun fungiert es als Kreuzung zwischen Galerie und Hotel und zeigt moderne Kunst, überzeugende Lichtinstallationen und Designermöbel. (S. 200)

Kunst & Cocktails

Das Melete Art Design Cocktails ist Galerie und brillante Bar zugleich. Die kreativen Cocktails nehmen die Themen der Ausstellungen auf. (S. #117)

Vegan speisen

Wien folgt dem Vegan-Trend: Es gibt immer mehr einheimische Unternehmen, von veganen Eisverkäufern bis zu Burger-Restaurants wie dem Swing Kitchen. (S. 121)

Third-Wave-Kaffee

Die ehrwürdigen Wiener Kaffeehäuser ebneten den Weg für all die Third-Wave-Kaffeefeespezialisten wie die J Hornig Kaffeebar (S. 123), die mit topmodernen Techniken versuchen, den perfekten Kaffee zu brauen.

Sommerstrand

Wien ist zwar weit von der Küste entfernt, doch mit dem Tel Aviv Beach kommt der Strand in die Stadt, und zwar mit Sand, DJs, Cocktails und Essen. (S. 164)

Weitere Tipps und Kritiken finden sich unter lonelyplanet.com/Vienna (englisch).



Gut zu wissen

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen“ (S. 225)

Währung

Euro (€)

Sprache

Deutsch

Einreise

Deutsche und Schweizer benötigen für die Einreise nach Österreich nur ihren Personalausweis.

Geld

Geldautomaten sind weit verbreitet. Kreditkarten werden in Budgethotels und einfacheren Restaurants nicht immer angenommen. In Bars und Cafés zahlt man in der Regel bar.

Handys

Tri- oder Quadband-Handys (GSM) aus Deutschland und der Schweiz funktionieren in Österreich (Kompatibilität, Funktionalität und Nutzungsbedingungen ggf. vorab beim jeweiligen Mobilfunkanbieter erfragen).

Zeit

MEZ/MESZ

Touristeninformation

Tourist Info Wien (Karte S. 248; ☎01-245 55; www.wien.info; 1., Albertinaplatz; ⌚9–19 Uhr; 📍: 🇩. 1, 2, 71 Kärntner Ring/Oper, 📍Stephansplatz) Wiens Haupttouristeninformation.

Tagesbudget

Günstig – unter 100 €

- ➔ B im Schlafsaal: 25–30 €
- ➔ Günstiges DZ: 40–65 €/Pers.
- ➔ Selbstversorgung oder Mittagstisch: 7,50–12 €
- ➔ Kostenlose Sehenswürdigkeiten und günstige Museen: bis 8 €
- ➔ Happy Hour: Bier/Wein 2–4 €, Cocktails 4,50–7,50 €

Mittleres Budget – 100–180 €

- ➔ DZ im Hotel: 65–110 €/Pers.
- ➔ Zwei-Gänge-Mittagsmenü mit einem Glas Wein: 25–35 €
- ➔ Bedeutendere Museen: 13 €

Teuer – mehr als 180 €

- ➔ DZ in noblerem Hotel: ab 110 €/Pers.
- ➔ Mehrgängiges Menü mit Wein: ab 70 €
- ➔ Opern- und Theaterkarten: ab 40 €

Vor der Reise

Drei Monate Tickets für Staatsoper, Wiener Sängerknaben, Spanische Hofreitschule und andere Top-Events buchen.

Ein Monat Tische in Top-Restaurants buchen; über www.wien.info und Websites der Veranstaltungsorte Besuche von Events planen. Im Sommer und während der Weihnachtsmarkt-Saison: Unterkunft im Voraus buchen.

Eine Woche Im Falter (www.falter.at) Tipps durchforsten und in beliebten Restaurants für Freitag- und Samstagabende Tische reservieren.

Infos im Internet

Falter (www.falter.at) Tipps und Listen zu Restaurants, Bars und Unterhaltung.

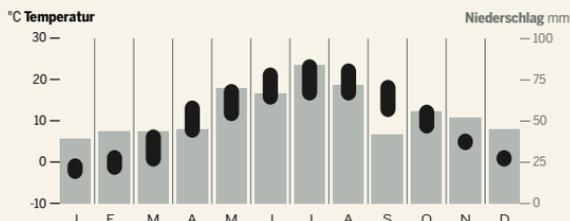
Wien Webservice (www.wien.gv.at) Offizielle Website der Stadt Wien.

Österreich Werbung (www.austria.info) Die nationale Tourismusbehörde bietet Infos über die Hauptstadt und Österreich.

REISEZEIT

Im Juli und August ist es voll. Gute Zeiten sind April/Mai/Juni und September/Oktober. Im November kann es regnen; zwischen Dezember und März fällt oft Schnee.

Wien



Ankunft am ...

Flughafen Wien-Schwechat (Vienna International Airport)

Der City Airport Train verkehrt jeden Tag zwischen 6.09 und 23.39 Uhr alle 30 Minuten ab dem Flughafen. Günstiger, aber auch etwas langsamer ist die S7 (4,20 €, 37 Min.). Sie fährt zwischen 5.18 und 0.18 Uhr alle 30 Minuten vom Flughafen nach Wien-Mitte. Für eine Taxifahrt muss man zwischen 25 und 50 € bezahlen.

Wien Hauptbahnhof Wiens Bahnhof liegt 3 km südlich des Stephansdoms. Hier kommen die Züge aus dem Ausland sowie die aus Österreichs großen Städten an, aber auch viele Regionalzüge. Verbindung zum Zentrum besteht mit der U-Bahn-Linie 1, den Trams D und O sowie der Buslinie 13A. Ein Taxi zum Zentrum kostet etwa 10 €. Alle Wiener Bahnhöfe sind auch spät abends noch recht sicher und verfügen über gute Anbindungen ins Zentrum und in die Vororte.

Mehr zum Thema
Anreise gibt's auf
S. 226.



Unterwegs vor Ort

U-Bahn Schnell, komfortabel und sicher. U-Bahnen verkehren von Montag bis Donnerstag zwischen 5 und 24 Uhr und von Freitag 5 Uhr bis Sonntag 24 Uhr durchgehend. Tickets bekommt man an Automaten oder Schaltern an den Haltestellen. Vor dem Einsteigen Ticket entwertern!

Tram Langsamer, aber angenehmer. Je nach Route verkehren die Trams zwischen 5.15 und 23.45 Uhr. Tickets gibt's an Kiosken oder beim Fahrer (dort sind sie allerdings teurer). Beim Einsteigen Ticket entwertern!

Bus Zuverlässig, pünktlich und mit mehreren touristentauglichen Strecken. Die meisten verkehren von 5 Uhr bis Mitternacht, am Wochenende manchmal nur sporadisch oder auch gar nicht. Tickets sind beim Fahrer oder im Tabakladen erhältlich. Beim Einsteigen Ticket entwertern!

Nachtbus Besonders nützlich für die äußeren Bezirke; sie fahren zwischen 0.30 und 5 Uhr alle 30 Minuten. Haupthaltestellen befinden sich am Schwedenplatz, dem Schottentor und am Kärntner Ring/Oper.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort
gibt's auf S. 228.



Schlafen

Wiens Unterkünfte decken alles ab: von der günstigen Jugendherberge über das innovative Designhotel bis zum Luxusetablisement mit Kronleuchtern, Antiquitäten und echten Ölgemälden aus dem 19. Jh. Dazwischen gibt es gemütliche, oft familiengeführte Pensionen, viele (eher dezente) Traditionshotels und Apartments.

Infos im Internet

Lonely Planet (lonelyplanet.com/austria/vienna/hotels) Empfehlungen und Buchungsoptionen.

Hostelling International (www.hihostels.com) Jugendherbergen.

Mehr zum Thema
Schlafen gibt's auf
S. 194.



Wien für Einsteiger

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen“ (S. 225)

Checkliste

- ➔ Gültigkeit der Reisedokumente prüfen.
- ➔ Reiseversicherung abschließen.
- ➔ Bank und/oder Kreditkarteninstitut über die Reisepläne informieren.
- ➔ Kopien von allen wichtigen Dokumenten und Karten anfertigen und separat aufbewahren.

An alles gedacht?

- ➔ Bequeme Laufschuhe (im Winter mit Profil für Eis und Schnee)
- ➔ Regenschirm oder Regenjacke
- ➔ Gute Schuhe und ausgehtaugliche Kleidung – die Wiener ziehen sich gern schick an
- ➔ Tagesrucksack

Top-Tipps für die Reise

- ➔ Das Zentrum zu Fuß erkunden. Die Innere Stadt ist klein, viele Stätten liegen einen kurzen Marsch vom Stephansplatz entfernt.
- ➔ Mit einem Pass für öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV) spart man Geld. Mit U-Bahn und Tram kommt man schnell in Bezirke außerhalb.
- ➔ Zu Kaffee und Kuchen in den „Wohnzimmern Wiens“, den prächtigen Kaffeehäusern, vorbeischaun und in den gemütlichen Beisln lokale Spezialitäten wie Schnitzel, heimischen Wein und Bier kosten.
- ➔ In Wien gehört auch der Besuch eines klassischen Konzerts oder einer Oper dazu. Stehplätze gibt's schon für ein paar Euro.

Was anziehen?

Im Winter kann es in Wien bitterkalt werden, sodass man mit mehreren Schichten warmer Kleidung und guten Schuhen gerüstet sein sollte. Im Frühling und Sommer ist das Wetter oft wechselhaft, und man sollte sich nach dem Zwiebelsystem kleiden; auch eine Regenjacke darf nicht fehlen. Abends und zum Ausgehen ziehen sich die Wiener gern schick an, aber auch in gehobenen Clubs genügen gepflegte Jeans in Kombination mit einem guten Hemd bzw. einer schicken Bluse. Wer einen Besuch in der Oper plant, sollte ein Kleid/einen Anzug im Gepäck haben.

Gefahren & Ärgernisse

Wien ist eine sehr sichere Stadt, und generell können Männer wie Frauen auch abends unbesorgt umherspazieren.

- ➔ Spät abends trifft man rund um den Bahnhof Karlsplatz und in der Gumpendorfer Straße oft Betrunkene.
- ➔ Prater und Praterstern sind abends ein zwielichtiges Pflaster. Die Ausstellungsstraße meiden: Hier ist der Straßenstrich.
- ➔ Der Gürtel ist von Rotlichtclubs gesäumt; besonders viele gibt es im Bereich nördlich des Westbahnhofs bis zum Neubaugürtel; rund um die Thaliastraße nimmt die Dichte ab. Richtung Süden bis zur Gumpendorfer Straße wird es dann noch etwas zwielichtiger.
- ➔ Auch an den S-Bahn- und Tramhaltestellen entlang dem Margareten- und Wiedner Gürtel kann es recht ungemütlich sein.

Mehrwertsteuer & Rückerstattung

Auf die meisten Waren wird in Österreich eine Mehrwertsteuer (MwSt.) von 20% erhoben. Sie ist im Preis inbegriffen und wird auf der Quittung separat ausgewiesen. Schweizer können sich bei der Ausreise aus der EU für Einkäufe im Wert von über 75,01 € etwa 13% der Mehrwertsteuer erstatten lassen; Infos dazu findet man unter www.globalblue.com. Auf dem internationalen Flughafen Wien gibt's einen Schalter für Rückerstattungen; andernfalls reicht man die Unterlagen per Post ein.

Trinkgeld

➔ **Restaurants & Cafés** Wie in Deutschland und der Schweiz wird Trinkgeld erwartet, das beim Bezahlen draufgeschlagen wird. Kleinere Beträge wie für ein Getränk werden auf halbe oder ganze Euro aufgerundet. Im Restaurant kommen 5 bis 10% hinzu.

➔ **Taxis** Fahrer rechnen mit etwa 10% extra.

➔ **Gepäckträger & Garderobepersonal** 1–2 €



Einkaufsstraße Graben (S. 91)

Feilschen

In Geschäften ist Feilschen ein No-go, man kann es höchstens in Secondhand-Läden versuchen. Auf Flohmärkten hingegen ist es üblich zu verhandeln.

Etikette

Die Wiener sind ziemlich höfliche Zeitgenossen und lockern gesellschaftliche Regeln und soziale Zwänge immer wieder gern mit etwas Ironie auf.

In Wien begrüßt man sich mit „Grüß Gott“, dem informellen „Servus!“ oder aber einfach mit „Guten Tag“.

Wien erleben

Tag eins

Stephansdom & Altstadt (S. 76)

 Der erste Tag beginnt im Herzen Wiens mit dem Besuch des **Stephansdoms**. Der große Innenraum der Kathedrale beherbergt eine gotische Steinkanzel mit 343 Stufen und einen barocken Hochaltar. Wer Wien von oben bewundern möchte, steigt hinauf zur Aussichtsplattform des **Südturms**. Unter der Kirche kann man die **Katakomben**, das Beinhaus, besichtigen. Den restlichen Vormittag verbringt man mit einem Bummel durch die stimmungsvollen engen Gassen rund um den Dom.



Mittagessen Leckeres Essen und guten Wein gibt's im Schwarzen Kameel (S. 86).

Hofburg & Umgebung (S. 60)

 Über den **Graben** und den Kohlmarkt geht's zur **Hofburg**. Mit am schönsten ist es, hier einfach herumzuschlendern und die habsburgische Pracht dieses architektonischen Meisterwerks zu genießen. Man sollte sich hier auf ein oder zwei Museen beschränken, z. B. auf die **Kaiserappartements** mit dem zugehörigen Sisi Museum.



Abendessen Im Restaurant Herrlich (S. 71) genießt man traditionelle, klassische Wiener Küche.

Museumsviertel & Neubau (S. 106)

 Es geht in den kopfsteingepflasterten Stadtteil Spittelberg, wo man Dauerbrenner wie der altmodischen Brauerei **Siebensternbräu** und hippen Bars wie dem im Vintage-Look gehaltenen **Liebling** oder dem im Pariser Stil gestalteten **Le Troquet** einen Besuch abstattet.

Tag zwei

Museumsviertel & Neubau (S. 106)

 Das beste Frühstück der Stadt gibt's im **Figar**. So gestärkt geht's dann ins **Kunsthistorische Museum Wien**, wo man mindestens den Vormittag damit verbringen kann, Alte Meister zu bewundern.



Mittagessen Hinter dem Museums-Quartier versteckt sich das Glacis Beisl (S. 121), wo man z. B. Schnitzel kriegt.

Museumsviertel & Neubau (S. 106)

 Am Nachmittag ist ein Wechsel der Kunststile angesagt, indem man sich mindestens einem der Museen im Museums-Quartier widmet. Das helle **Leopold Museum** hat erstklassige österreichische Kunst zu bieten. Kontrastierend dazu zeigt das **MUMOK** zeitgenössische, oft provokante Werke. Wer eine Pause braucht, geht in eine der vielen Bars im Museumsquartier, z. B. in die gesellige **Kantine**.



Abendessen Motto am Fluss (S. 86) hat ein hippestes Restaurant am Donaukanal mit Lounge-Ambiente.

Stephansdom & Altstadt (S. 76)

 Am Abend stehen die beleuchteten Straßen und lebhaften Bars der Inneren Stadt auf dem Programm: Man kann in der **Vinothek W-Einkehr** österreichische Weine probieren, in diversen Tavernen über Dutzende Gin-Sorten sinnieren oder bei architektonischen Schmuckstücken wie dem **Zwölf Apostelkeller** oder der **Kruger's American Bar** vorbeischaun.



RADU BERGAN/SHUTTERSTOCK ©

MUMOK (S. 115)



GREGG B. MACDONELL/FLAHERTY ©

Kanzel im Stephansdom (S. 78)

Tag drei

Vom Schloss Belvedere zum Donaukanal (S. 139)

 Den Vormittag verbringt man im Schloss Belvedere, bummelt dort durch die **Gärten** im französischen Stil und besucht die Galerien. Das **Untere Belvedere** hat neben barocken Prunkgemächern auch noch eine Orangerie, in der zeitgenössische Ausstellungen zu sehen sind. Im **Oberen Belvedere** erfährt man alles über die Großen der österreichischen Kunst.



Mittagessen Österreichs bestes Gulasch gibt's in der Meierei im Stadtpark (S. 152).

Prater & östlich der Donau (S. 156)

 Nun geht's zum Prater mit seinen Wäldern, Wiesen und Jahrmarktsattraktionen im **Würstelprater**. Das Highlight hier ist das **Riesenrad** aus dem 19. Jh., das 1949 in dem Film *Der dritte Mann* sowie in dem James-Bond-Streifen *Der Hauch des Todes* und in dem Art-house-Hit *Before Sunrise* erinnerungswürdige Auftritte hatte.



Abendessen Tolle vegane Speisen gibt's im Harvest (S. 161) in der Leopoldstadt.

Prater & östlich der Donau (S. 156)

 Die Leopoldstadt entwickelt sich rasant zu einem der Wiener In-Bezirke, in dem Cafés und Bars wie Pilze aus dem Boden schießen. Einen letzten Cocktail mit umwerfendem Blick über die Stadt sollte man sich am besten im **Das Loft** (18. Stock) genehmigen.

Tag vier

Schloss Schönbrunn & Umgebung (S. 167)

 Nach der Besichtigung des barocken Prachtstücks **Schloss Schönbrunn** kann man durch die Barockgärten schlendern und einen Abstecher zur **Gloriette** machen. Von hier bietet sich ein toller Blick auf das Schloss und die Skyline der Stadt.



Mittagessen Im Naschmarkt (S. 96) bekommt man alles für ein Picknick oder isst in den hiesigen Restaurants.

Karlsplatz & rund um den Naschmarkt (S. 92)

 Ein weiteres barockes Schmuckstück ist die **Karlskirche**. Hier fährt man mit dem Lift rauf zur Kuppel und dem atemberaubenden Fresko von Johann Michael Rottmayr. Anschließend genießt man ein Glas österreichischen Wein in Jakob's Weinkeller. Weiter geht's zur **Secession**, wo man bahnbrechende Werke von Mitgliedern der Wiener Secession, u. a. auch den 34 m langen **Beethovenfries** von Klimt, bewundern kann.



Abendessen Im Neo-Beisl Silberwirt (S. 99) kommen regionale und/oder Bio-Produkte auf den Tisch.

Karlsplatz & rund um den Naschmarkt (S. 92)

 Die beiden Bezirke Margareten (5.) und Mariahilf (6.) beiderseits des Wienflusses bieten jede Menge Nightlife-Optionen. Wie wär's mit einem Glas Sekt im **Sekt Comptoir** oder einem Bier im **Café Rüdigerhof**? Wer will, kann auch den Dancefloor im **Club U** erobern.

Wie wär's mit...

Prächtige Architektur

Hofburg Der Palastkomplex, in dem die Habsburger von 1273 bis 1918 residierten, ist ein Inbegriff herrscherlicher Prachtentfaltung. (S. 62)

Schloss Belvedere In der für den Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen errichteten Schlossanlage ist inzwischen eine Kunstgalerie untergebracht. (S. 141)

Ringstraße Mit der Tram fährt man an einem eindrucksvollen Auf-

marsch meisterhafter Bauten aus dem 19. Jh. vorbei. (S. 29)

Schloss Schönbrunn Von den 1441 Räumen sind 40 für die Öffentlichkeit geöffnet. (S. 169)

Große Kunst

Kunsthistorisches Museum

Wien Im wichtigsten Kunstmuseum der Stadt hängen in jedem Saal Meisterwerke. (S. 108)

Leopold Museum Atemberaubende Sammlung, die vor allem expressionistische Werke u. a. von

Egon Schiele, Oskar Kokoschka und Richard Gerstl zeigt. (S. 114)

MUMOK Das Museum Moderner Kunst zeigt fast alle Stilrichtungen des 20. und 21. Jhs. (S. 115)

Schloss Belvedere Hier sind Werke der besten österreichischen Künstler vom Mittelalter bis zur Gegenwart versammelt. (S. 141)

Kunsthalle Wien Wechselausstellungen österreichischer und ausländischer Künstler. (S. 115)

Albertina Die umwerfenden Staatsgemächer beherbergen Exemplore der Grafiksammlung und



Eislaufen, Wiener Eisraum (S. 126)

die hervorragende Sammlung Batliner. (S. 68)

Klassische Musik

Musikverein Der von den Wiener Philharmonikern genutzte Konzertsaal zeichnet sich durch eine hervorragende Akustik aus, die auf der Welt ihresgleichen sucht. (S. 104)

Staatsoper Ein Abend in Wiens berühmter Oper ist ein unvergessliches Erlebnis. (S. 104)

Konzerthaus Spitzenkonzerte klassischer Musik sind in den verschiedenen Sälen dieser Konzertsstätte zu hören. (S. 154)

MuTh Den engelsgleichen Stimmen der Wiener Sängerknaben kann man im Konzertsaal ihres Stammsitzes lauschen. (S. 164)

Haus der Musik Beherbergt das Museum der Wiener Philharmoniker und fantasievolle interaktive Ausstellungen. (S. 82)

Kirchen

Stephansdom Als Wahrzeichen Wiens ragt die Kathedrale hoch über die Dächer der Stadt. (S. 78)

Karlskirche In der Kuppel kann man sich die Fresken dieses Wunderwerks anschauen. (S. 95)

Peterskirche Unter dem Kuppelfresko von Rottmayr kann man wunderbar seinen Gedanken nachhängen. (S. 82)

Franziskanerkirche Das Schönste an dieser Kirche ist die *Trompe-l'oeil*-Kuppel. (S. 81)

Ruprechtskirche Das Gotteshaus, das schon im Jahr 740 gegründet worden sein soll, ist die älteste Kirche Wiens. (S. 81)

Aktivitäten

Donauinsel Die künstliche Insel ist ein beliebtes Ziel der Wiener

zum Baden, Boot- und Wasserskifahren. (S. 165)

Wienerwald Im Paradies für Wanderer und Radler sind viele Heurigen zu finden. (S. 161)

Prater Waldwege führen durch Wiens grüne Oase. (S. 158)

Kletteranlage Flakturm Der Flakturm, der auch das Haus des Meeres beherbergt, ist eine beliebte Kletteranlage. (S. 105)

Therme Wien Österreichs größtes Thermalbad hat Whirlpools, Wasserfälle und Grottenbecken. (S. 154)

Wiener Eisraum Im Winter wirbeln Eisläufer über die Eisbahn vor dem prächtigen Rathaus. (S. 126)

Livemusik & Clubs

Porgy & Bess Wiens beliebtester Jazzclub hat eine geschmeidige, elegante Atmosphäre. (S. 90)

Arena Wien Rock, Reggae, Metal und mehr gibt's auf den Bühnen in und vor dem ehemaligen Schlachthaus. (S. 154)

Volksgarten ClubDiskothek In dem Pavillon im Volksgarten kann man Konzerte verschiedener Musikrichtungen, DJs und Themenabende erleben. (S. 72)

Flex Örtliche und internationale DJs legen in dem Club am Donaukanal auf. (S. 41)

Märkte

Naschmarkt Wiens größter und berühmtester Markt ist ein Fest für die Sinne. (S. 96)

Brunnenmarkt Der Lebensmittelmarkt im türkischen Viertel der Stadt hat jede Menge Flair. (S. 132)

Karmelitermarkt Der ethnisch vielfältige Markt vermittelt das Lokalkolorit der Leopoldstadt. (S. 163)

Weitere Highlights:

- ➔ Essen (S. 32)
- ➔ Ausgehen & Nachtleben (S. 41)
- ➔ Unterhaltung (S. 45)
- ➔ Shoppen (S. 49)
- ➔ Sport & Aktivitäten (S. 52)

Bio-Markt Freyung Hier findet man die Bio-Zutaten für ein Picknick. (S. 138)

Rochusmarkt Der Markt im Bezirk Landstraße brummt vor Betriebsamkeit. (S. 151)

Flohmarkt Auf dem sehr beliebten Flohmarkt, einem der besten Europas, lässt sich prima nach Schnäppchen fahnden. (S. 104)

Schöne Aussicht

Riesenrad In einer Gondel genießt man die klassische Aussicht auf Wien. (S. 158)

Gloriette Von diesem Aussichtspunkt im Park von Schloss Schönbrunn blickt man auf das Schloss und die in der Ferne schimmernde Stadt. (S. 171)

Garten des Belvedere Die barocke Gartenanlage zwischen dem oberen und dem unteren Belvedere bietet einen Panoramablick auf Skyline, Stephansdom und Hofburg. (S. 143)

Das Loft Aus diesem Bar-Restaurant im 18. Stock reicht der Blick über den Donaukanal bis in die Innere Stadt. (S. 163)

Südturm des Stephansdoms Für den Aufstieg über 343 Stufen wird man mit einem sensationellen Blick über die Dächer der Inneren Stadt belohnt. (S. 79)

Naturhistorisches Museum Bei Führungen aufs Dach sieht man Architekturdetails und genießt den Panoramablick. (S. 117)



Monat für Monat

TOP-EVENTS

Wiener Festwochen,

von Mai bis Mitte Juni

Ostermärkte, März/

April

Donauinselfest, Juni

Jazz Fest Wien, Juli

Christkindlmärkte,

von Mitte November bis Ende Dezember

Januar

Der erste Monat im Jahr ist zwar einer der kältesten in Wien, aber auch einer der günstigsten, und die Kulturszene dieser Stadt schläft auch im Winter nicht.



Wiener Eisraum

Von Januar bis Anfang März wird der Platz vor dem Rathaus zu einer riesigen Eisfläche (S. 126).

Februar

Kurze, dunkle und oft schneereiche Tage, dafür wenige oder fast gar keine Besucher in den bedeutenden Sehenswürdigkeiten. Die Kaffeehäuser bieten Zuflucht vor den Elementen.

März

Der März gibt einen ersten Vorgeschmack auf den Frühling; die Tage werden länger und wärmer, sodass man manchmal sogar draußen sitzen kann. Veranstaltungen gibt es allerdings nur wenige.

April

Das Grün sprießt, die Blumen blühen, und Ostern läutet im März oder April den Beginn der Touristensaison in Wien ein. Wer einen Besuch im Sommer plant, sollte sich jetzt schon um eine Unterkunft kümmern. Bei dem wechselhaften Wetter sind mehrere Schichten Kleidung (und ein Schirm) unverzichtbar.



Ostermärkte

An verschiedenen Standorten finden in den zwei Wochen vor Ostern Ostermärkte statt, z. B. am Hof (S. 49) und am Schloss Schönbrunn (S. 49). Mit traditionellen Osterdekorationen, Blumen- und Osterei-Arrangements, Kunsthandwerk, Imbiss- und Getränkeständen und Aktivitäten für Kinder wird

der Beginn des Frühlings eingeläutet.

Mai

Wien ist im Mai schön. Man kann Radfahren und Ausflugsfahrten auf der Donau unternehmen und vielleicht sogar einen Trip in die Wachau.

Juni

Die Sommersonnenwende (20.–22. Juni) bringt warme Tage, die in laue Abende übergehen. In der ganzen Stadt finden Feste statt und allmählich übernehmen die Besucher die Stadt.



Wiener Festwochen

Die einen Monat andauernden Festwochen bieten an verschiedenen Veranstaltungsorten in der ganzen Stadt ein breites Spektrum an Konzerten, Theater- und Tanzaufführungen und bildender Kunst aus aller Welt.



Donauinselfest

Das kostenlose dreitägige Fest (S. 46) Ende Juni lockt mit Rock, Pop und

Country 3 Mio. Besucher auf die Insel.

★ Regenbogenparade

Bei der Regenbogenparade (S. 231), die Mitte Juni im Rahmen der zweiwöchigen Vienna Pride stattfindet, stürmen rund 150 000 Besucher die Ringstraße.

Juli

Anfang Juli beginnen die Schulferien. Die Temperaturen – und die Besucherzahlen – steigen, und die Wiener *Schanigärten* (Straßencafés und Hofgärten) sind ganz in ihrem Element.

★ Jazz Fest Wien

Von Ende Juni bis Mitte Juli swingt die Stadt beim Jazz Fest Wien (S. 46) in der Staatsoper und einer Reihe von Clubs zu Jazz, Blues und Soul. Es gibt außerdem zahllose Gratis-Konzerte auf Freilichtbühnen.

★ Musikfilm Festival

Beim Musikfilm Festival (S. 47) werden von Ende Juni bis Anfang September vor dem Rathaus kostenlos Operetten, Opern und Konzerte zum Besten gegeben.

August

Die Einheimischen flüchten von der Stadt aufs Land, und kleinere Geschäfte, Restaurants und Bars schließen für die Sommerpause. Große Museen und Attraktionen bleiben allerdings geöffnet, und Besucher füllen die Stadt.

★ ImpulsTanz

Das wichtigste Avantgarde-Tanzfestival der Stadt lockt von Mitte Juli bis Mitte August international renommierte Ensembles und Newcomer auf die Theaterbühnen in ganz Wien.

September

Der Herbst kündigt sich im September an. Die Temperaturen fallen, die langen Schulferien sind vorbei, die Geschäfte öffnen wieder, und die Museen werden leerer.

★ viennacontemporary

Die viennacontemporary ist Österreichs wichtigste internationale Messe für zeitgenössische Kunst, bei der sich Ende September an fünf Tagen mehr als 100 Galerien und Institutionen aus 27 Ländern präsentieren.

Oktober

Im „goldenen Oktober“ spiegelt sich die Sonne in den goldbraunen Blättern des Herbstes. In guten Jahren kann man noch draußen sitzen, die Tage werden aber kürzer und nachts kann es recht kalt werden.

👁️ Lange Nacht der Museen

Am ersten Samstag im Oktober öffnen unzählige Museen in Wien zwischen 18 und 1 Uhr ihre Pforten.

★ Viennale

Das beste Filmfest des Landes, das zweiwöchige Viennale Film Festival (S. 46), präsentiert in Kinos in der ganzen Stadt unab-

hängige Filmproduktionen aus aller Welt.

November

Im November kann Wien grau und nass sein, sodass man draußen nicht viel Zeit verbringen kann. Am besten verzieht man sich in ein *Beisl*, ein Kaffeehaus oder eine kulturelle Einrichtung.

★ Wien Modern

Bei dem einmonatigen Musikfestival finden in ganz Wien an über zwei Dutzend Spielstätten Konzerte mit moderner klassischer und Avantgarde-Musik statt.

Dezember

Der Dezember ist ein zauberhafter Monat für einen Besuch in Wien. Überall blinken weihnachtliche Lichter und die Stadt ist festlich geschmückt. Auf den Christkindlmärkten werden Spielzeug und andere hochwertige Geschenke sowie wärmender Glühwein verkauft.

★ Christkindlmärkte

Die sehr beliebten Wiener Weihnachtsmärkte finden von Mitte November bis Weihnachten in den Straßen und auf den Plätzen statt. Die Buden auf den entzückenden Christkindlmärkten (S. 49) verkaufen Holzspielzeug, Weihnachtsschmuck und traditionelle Speisen und Getränke wie Würstel und Glühwein.

★ Silvester

Zu Silvester verwandelt sich die Innere Stadt in eine riesige Partymeile mit Freiluftkonzerten und Feuerwerk.

Wien mit Kindern

Wien ist eine wunderbar kinderfreundliche Stadt. Die Kleinen sind überall willkommen. Viele Museen bemühen sich, ihre Ausstellungen so zu gestalten, dass sie auch für den Nachwuchs interessant sind. In fast allen Restaurants gibt's Kinderteller und überall Spielplätze, auf denen sich die Kids richtig austoben können.

Museen

Die folgenden Museen bieten für Kinder besonders geeignete Ausstellungen:

Haus der Musik (S. 82) Hier gibt's Exponate zum Anfassen und Ausprobieren für fast jedes Alter. Sie sollen das Interesse an Musik wecken.

Naturhistorisches Museum (S. 117) In der hervorragenden Anthropologie-Abteilung können sich Kinder als prähistorische Menschen fotografieren lassen und ins Reich der Forensik eintauchen. Bei der *Nacht im Museum* nehmen Kids (in Begleitung eines Erwachsenen) an einer Taschenlampeführung teil und übernachten dann im Museum (Schlafsack nicht vergessen!).

Technisches Museum (S. 173) Die vielen interaktiven Exponate sollen das Verständnis für Wissenschaft und Technik fördern.

Das MuseumsQuartier hat mehrere speziell für Kinder geschaffene Räume:

Zoom (S. 116) Interaktive Ausstellungen und Programme mit Kunst und Kunsthandwerk (für Kinder von acht Monaten bis 14 Jahren).

Dschungel Wien (S. 125) Kindertheater mit Tanz und Veranstaltungen.

Spielplätze & Grünanlagen

Spielplätze gibt's reichlich in der Stadt.

Jesuitenwiese (S. 159) Im Prater – erreichbar über die Hauptallee, etwa 1,5 km östlich vom Praterstern – gibt es einen Wild-West-Spielplatz.

Wasserspielplatz Donauiinsel (S. 165) mit Plansch-Areal, Seilrutschen und Hängebrücken.

MuseumsQuartier (S. 114) Hat von Mai bis September einen Sandkasten und das ganze Jahr über diverse Veranstaltungen.

Wiener Eistraum (S. 126) Auf der im Winter geöffneten Freiluft-Eisbahn gibt's einen Kinderbereich.

Schloss Schönbrunn

Das prächtige Schloss Schönbrunn wird jedes Kind begeistern:

Kindermuseum (S. 172) Hier können sich Kids als Prinz und Prinzessin verkleiden und Naturkunde-, Archäologie- und Spielzeugexponate ansehen.

Marionettentheater (S. 176) Das Marionettentheater im Schloss Schönbrunn zeigt Inszenierungen wie *Die Zauberflöte* und *Aladdin*. Es gibt auch Aufführungen auf Englisch.

Irrgarten (S. 171) Das Labyrinth bietet Spaß für Groß und Klein, während der Labyrinthikon-Spielplatz mit 14 Stationen zum Klettern, Krabbeln und Entdecken vor allem auf Kinder abzielt.

Tiergarten (S. 172) Kinder lieben den ältesten noch bestehenden Zoo der Welt, wo man unter 712 Arten auch Riesenpandas und Sibirische Tiger sieht.

GUT ZU WISSEN

Öffentliche Verkehrsmittel Kinder unter sechs Jahren fahren gratis, Kinder unter 15 Jahren bezahlen den halben Preis eines Einzelfahrscheins.

Restaurants Räume zum Windelwechseln sind selten. Kindergerichte ebenfalls, aber es werden im Allgemeinen Kinderportionen angeboten.

Hotels Kinderbetten (Gitterbetten) sind in der Regel verfügbar. Für Kinder bis zwölf Jahren, die im Elternzimmer übernachten, gibt's oft Rabatt.

Stillen in der Öffentlichkeit Voll o. k.

Wie die Einheimischen

Mit seinen trutzigen Palästen und seinen Fiakern wirkt Wien wie ein Filmset. Aber hinter den Kulissen leben die Wiener in angesagten Vierteln, sitzen in coolen Cafés, an den Stränden des Kanals und in Schanigärten (Straßencafés) oder wandern durch die Wälder und Weinberge, die die Stadt säumen.



Wein und Käse im Heurigen (Weinschenke) Sirbu (S. 43)

HELEN OATHORP/TONELV PLANET ©

Orientieren wie die Einheimischen

Die 23 Wiener Bezirke bilden ein Schneckenhaus: Sie winden sich im Uhrzeigersinn (manchmal auch mit einem Sprung) ums Zentrum. Dort liegt die von der Ringstraße eingefasste Innere Stadt.

Wiener Adressen beginnen mit Bezirksnummer, angefangen mit 1. für die Innere Stadt; die Nummern der Straßen werden vom Zentrum aus gezählt. Die Bezirksnummer ist leicht an den beiden mittleren Ziffern der vierstelligen Postleitzahl erkennbar (in 1010 steht die 01 für die Innere Stadt).

Jeder Bezirk hat seinen Charakter. Innerhalb der Bezirke oder bezirksübergreifend gibt es kleinere Stadtteile wie das romantische Spittelberg im 7. Bezirk oder das Freihausviertel an der Grenze zwischen dem 4. und dem 5. Bezirk.

WIENER BEZIRKE

Die Bezirke Wiens im Uhrzeigersinn:

NR. NAME DES BEZIRKS

- | | |
|-----|------------------------|
| 1. | Innere Stadt (Zentrum) |
| 2. | Leopoldstadt |
| 3. | Landstraße |
| 4. | Wieden |
| 5. | Margareten |
| 6. | Mariahilf |
| 7. | Neubau |
| 8. | Josefstadt |
| 9. | Alsergrund |
| 10. | Favoriten |
| 11. | Simmering |
| 12. | Meidling |
| 13. | Hietzing |
| 14. | Penzing |
| 15. | Rudolfsheim-Fünfhaus |
| 16. | Ottakring |
| 17. | Hernals |
| 18. | Währing |
| 19. | Döbling |
| 20. | Brigittenau |
| 21. | Floridsdorf |
| 22. | Donaustadt |
| 23. | Liesing |

Essen & Ausgehen

Im Winter kommen die berühmten Kaffeehäuser Wiens als die „erweiterten Wohnzimmer“ der Stadt zur Geltung, aber auch in die Beisl- und Weinstuben (vielen mit von Kerzen erhellten Kellergewölb) ziehen sich die Wiener dann gern zurück.

Wenn es wärmer wird, strömt alles nach draußen in die Schanigärten. Anders als Gastgärten (Biergärten) befinden sich Schanigärten auf öffentlichen Flächen wie Bürgersteigen, Plätzen und manchmal auch Parkplätzen. Dort können sie mit einer günstigen Genehmigung (vom 1. März bis zum 15. November gültig) ihre Tische aufstellen. Die tatsächlichen Öffnungszeiten sind immer vom Wetter abhängig.

Im Sommer öffnen am Ufer Strandbars wie der Tel Aviv Beach (S. 164) und die Strandbar Herrmann (S. 153) ihre Pforten. Sie sind während der Sommerpause im Juli und August, wenn viele der Restaurants, Bars und kleineren Läden geschlossen bleiben, eine gute Alternative für alle, die sich nicht wie so viele Wiener aus der Stadt an die österreichischen Seen begeben.

Die Heurigen in den Weinbergen um Wien sind wunderbar, um örtliche Weine und die Wiener Gastlichkeit kennenzulernen. Zwei der besten sind das Wieninger (S. 43) mit seinem von Laternen beleuchteten, weinumrankten Garten, einem holzgetäfelten Innenraum und toller österreichischer Küche und das Zahel (S. 43) in einem 250 Jahre alten Bauernhaus mit einem beheizten Gartenhaus für den Winter.

Lokalkolorit

Eine fantastische Einführung in das Wiener Leben sind die von Einheimischen geführten Stadtrundgänge von Space & Place (S. 31). Hinter diesen abgedrehten Stadtführungen, die alles von den hässlichen Seiten der Stadt bis hin zu Wien bei Mitternacht präsentieren, steht Eugene Quinn, ein zum Wiener konvertierter Brite.

Zu den tollen Vierteln, die sich abseits der Touristenhits zur Erkundung anbieten, zählt die immer hipper werdende Leopoldstadt (2.), in der in den letzten Jahren Boutiquen, Galerien und Retro-Cafés vor allem rund um die Praterstraße entstanden sind. Der hiesige Abschnitt des Donaukanals er-

hält einen Schub durch Graffiti-Kunst (von besserer Qualität, weil inzwischen legal).

Spezialisten der dritten Kaffeewelle und Cafés, die die Wiener zum Brunch anlocken, haben das traditionell eher düstere Rudolfsheim-Fünfhaus (15.) aufgewertet.

Ein weiterer derzeit angesagter Hotspot ist Yppenplatz (16.), wo es unzählige Feinkostläden und Boutiquen gibt. Der Platz ist vor allem am Samstagvormittag während des Bauernmarkts sehr belebt.

In Neubau (7.) finden sich Kunst-, Design- und Modeateliers sowie Boutiquen in der Kirchen-, der Linden-, der Neubau- und der Zollergasse. Nahe dem Naschmarkt stößt man bei einem Rundgang durchs Freihausviertel (4. und 5.) auf Kunsthandwerker, Delis, Designläden und Boutiquen.

Feiern

Sehr beliebt ist die SummerStage (S. 136), die von Mai bis September zwischen 17 und 1 Uhr Konzerte, Imbissbuden und Aktivitäten an der Rossauer Lände bietet.

Im Winter locken die Christkindlmärkte; zu denen mit viel Lokalkolorit zählen der Spittelberg Christkindlmarkt (S. 49) und der Schönbrunn Christkindlmarkt (S. 49).

Spazieren & Wandern

Orte wie der Prater (S. 158) sind ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsgebiet, aber wer sich für Gegenden abseits ausgetretener Pfade interessiert, sollte zum Wandern in den Wienerwald gehen, ein 45 km großes Gebiet mit waldigen Hügeln, die die Stadt von Nordwest bis Südost rahmen.

Zu den Spaziergängen, die auf der Website des Magistrats der Stadt (www.wien.gov.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/wege) vorgestellt werden, sind auch einige in den Wald. Einer der schönsten ist der Stadtwanderweg 1, ein 11 km langer Rundweg von Nussdorf (vom Ring mit Tram D fahren!) auf den von Weinbergen gesäumten Kahlenberg (484 m), wo sich Ausblick auf die Stadt bietet. Wieder in Nussdorf, kann man sich in einem Heurigen erfrischen, z. B. im **Mayer am Pfarrplatz** ☎01-370 12 87; www.pfarrplatz.at; 19., Pfarrplatz 2, Nussdorf; ☺Mo–Fr 16–24, Sa & So 12–24 Uhr; ☑38A Fernsprechamt Heiligenstadt), wo Beethoven 1817 wohnte.